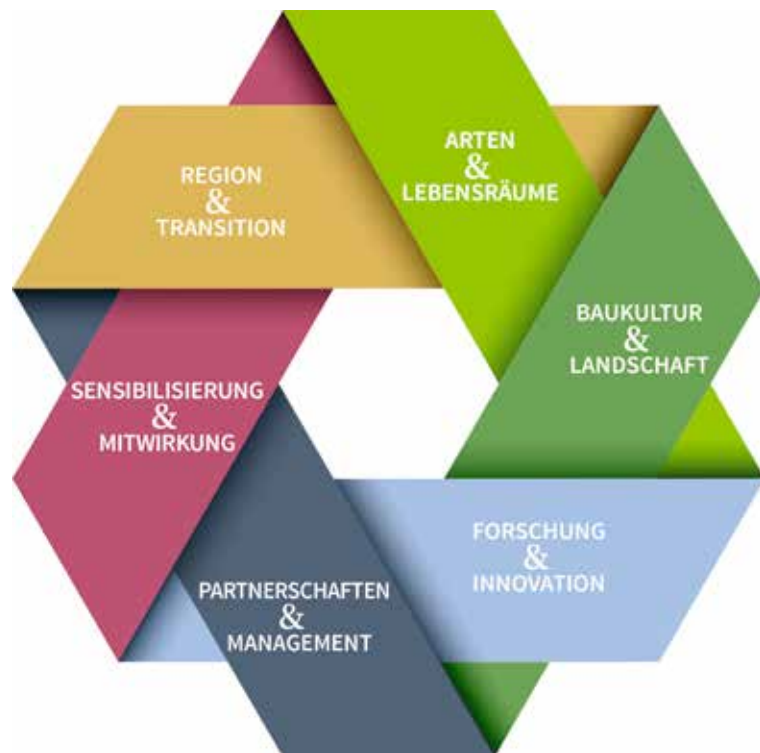


JAHRESBERICHT 2023





IMPRESSUM

Dieses Dokument wurde im April 2024 von den Mitarbeitenden des Parks erstellt KOORDINATION Nicolas Sauthier
GRAFISCHE GESTALTUNG Annick Béguin, abeguin.ch
ÜBERSETZUNG Frössl Übersetzungen, sabinefroessler.ch
BILDNACHWEISE Erbat architectes SA, Monika Flückiger (einschliesslich Titelbild), Parc Chasseral, Guillaume Perret, shutterstock
DRUCK SWISS GRAFIK SA
PAPIER Innenseiten: Nautilus 120 g/m²; Cover: Nautilus 160 g/m² (100 % Recyclingpapier)

DER NATURPARK CHASSERAL WIRD DEZENTRALER

Nachdem die Gemeinden Twann-Tüscherz, Leubringen-Magglingen und das gesamte Val-de-Ruz dem Park beigetreten waren und die Gemeinden Ligerz, Loveresse, Petit-Val, Rebévier, Reconvilier, Saicourt, Saules und Tavannes per 2025 noch hinzukommen werden, war es an der Zeit, den Standort der Parkverwaltung zu überdenken. Zumal die Idee, die Büros des Parks im ehemaligen Schlachthof von Saint-Imier unterzubringen, verworfen wurde.

Der Sitz des Parks in Saint-Imier wurde zwar nie in Frage gestellt, aber der Vorstand hat beschlossen, dezentralisierte Büros einzurichten.

Ziel dabei war einerseits die Annäherung an die Neuenburger Akteure im Westen, um neue Partnerschaften mit Evologia in Cernier (RDP Val-de-Ruz) aufzubauen, und andererseits die Annäherung auch im Osten an die neuen Berner Gemeinden, wobei hier die Entwicklungs-

dynamik der Marke Grand Chasseral und ihrer Infrastrukturen (Büros im Gebäude La Couronne) genutzt werden soll.

Parallel dazu freut sich der Park über die neuen Räumlichkeiten, die wir in Saint-Imier gefunden haben. Die rund 25 Mitarbeitenden, die in den bisherigen Büros etwas beengt untergebracht sind, werden ab Januar im Gebäude Carioca (gegenüber dem Bahnhof SBB) optimale Arbeitsbedingungen vorfinden.

Durch die Nähe zu den Gemeinden und Partnern wird der Naturpark noch besser für die Herausforderungen der kommenden Jahre gerüstet sein.

Michel Walther, Präsident des Vereins «Regionaler Naturpark Chasseral»

INHALT

3	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	12	FORSCHUNG & INNOVATION
4	ARTEN & LEBENSÄUMLICHKEITEN	14	PARTNERSCHAFTEN & MANAGEMENT
6	BAUKULTUR & LANDSCHAFT	16	AUSBLICK FÜR 2024
8	REGION & TRANSITION	18	FINANZEN
10	SENSIBILISIERUNG & MITWIRKUNG	20	PROTOKOLL DER GV VOM 08.06.2023

Die in diesem Dokument erscheinenden Beiträge stehen beispielhaft für ausgewählte Aktivitäten, die der Naturpark im Jahr 2023 durchgeführt hat. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die zahlreichen Partner, die uns täglich begleiten und die hier nicht alle genannt werden können. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

ARTEN & LEBENSRAÜME

HOCHWERTIGE NATÜRLICHE UMWELT



Seit 2005 werden in den Teilwaldreservaten in Zusammenarbeit mit den Waldbesitzenden und dem Forstamt Arbeiten für die Natur durchgeführt.

WALDRESERVATE

Im Berichtsjahr wurde eine 10-Jahres-Massnahmenplanung für das Waldreservat in der Gemeinde Nods erstellt. Dies ist wichtig, damit die kantonalen Mittel für die Umsetzung der Massnahmen gesprochen werden können. Zudem befindet sich ein neues Reservat am Nordgrat des Chasseral kurz vor der Realisierung. In Waldreservaten steht nicht die Holzproduktion oder der Schutz vor Steinschlag im Vordergrund, sondern die Erhaltung der Biodiversität. Im Gebiet des Naturparks Chasseral sind 21 Waldreservate mit einer Gesamtfläche von über 21 km² ausgewiesen. Davon sind 6 km² Totalreservate, in denen keine Nutzung erlaubt ist. In den Teilreservaten werden Massnahmen ergriffen, um die Lebensbedingungen der Zielarten wie dem Haselhuhn oder der Waldschnepfe zu verbessern.

UND AUSSERDEM

Im monatlichen Newsletter hat der Naturpark Chasseral das ganze Jahr hindurch Tipps zum Thema Biodiversität veröffentlicht. Da konnte man erfahren, wo im Garten man einen Nistkasten für Spatzen anbringen und wie man ihn am besten reinigen kann, wie man Obstbäume gerade in Dürrezeiten pflegen sollte oder warum man die Kanadische Goldrute und andere invasive Neophyten entfernen sollte. Diese Empfehlungen beziehen sich auf acht praktische Themenblätter zur Biodiversität, die auf unserer Website zu finden sind.

BERGWÄLDER

Der Naturpark hat mehrere Eingriffe in den Teilwaldreservaten initiiert und betreut – mit dem Ziel, einen artenreichen und vielfältigen Bergwald zu erhalten. Die Gemeinde Nods führte Holzschläge durch, um dem Vieh auf der Weide mehr Bewegungsfreiheit zu geben. Weil in dieser Gegend das Haselhuhn angesiedelt ist, wurden diese Arbeiten mit viel Fingerspitzengefühl durchgeführt.

Die Burgergemeinde Biel realisierte Arbeiten in einem Wald, den die Waldschnepfe in der Balzzeit regelmässig aufsucht. Ziel dieser Arbeiten war es, in dem relativ jungen Wald die Öffnungen beizubehalten.

Die Burgergemeinde Orvin führte ihrerseits Arbeiten zur Auswahl und Freilegung von Heidelbeerflächen durch. Davon profitieren insbesondere die beiden bereits genannten Tierarten.

UND AUSSERDEM

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach wurde das Monitoring der Heidelerche und des Baumpiepers an zwei wichtigen Standorten im Naturpark auch 2023 fortgesetzt. Mit 33 Revieren auf einer Fläche von 4,2 km² erreichte die Heidelerche einen neuen Rekord (2006: 5 Reviere). Vom Wiesenpieper wurden auf der gleichen Fläche nur 51 Reviere gezählt – ein Negativrekord für diesen ebenfalls typischen Vogel der vielfältigen Wytweiden.



Die Sensibilisierung und Lenkung der Gäste gehören zu den Aufgaben der regionalen Naturpärke

STICHWORT MARKIERUNGEN

Im Jagdbanngebiet Combe Grède wurden Ende Oktober in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern, der das Gebiet verwaltet, 120 Pfähle und 30 orange Markierungen gesetzt. Ziel der Aktion war es, die Skitourenrouten im Winter zu markieren, damit die Tierwelt so wenig wie möglich gestört wird. Diese körperlich anstrengende Arbeit wurde von Mitgliedern der lokalen Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs und des Skiclubs Villeret ausgeführt sowie von Freiwilligen, die der Park vermittelt und angeleitet hat.

DIE ZAHL

15+20+11 Rund 15 Freiwillige, 20 Lehrpersonen, die sich im Park weiterbilden, und 11 Asylsuchende, die vom Verein Tribu verte betreut werden, pflanzten im Rahmen des nationalen Heckentages bei einem Landwirt in Lordel in der Gemeinde Enges rund 300 Sträucher mit 15 unterschiedlichen einheimischen Arten. Für das Landschaftsbild und die Artenvielfalt spielen Hecken eine wichtige Rolle.

BAUKULTUR & LANDSCHAFT

AUFGEWERTETE BAUKULTUR, LEBENDIGE LANDSCHAFTEN



Die Instandsetzung der Rebbergmauern am Bielersee trägt zum Erosionsschutz bei und kommt Eidechsen, Wildbienen und verschiedenen Schmetterlingen zugute.

MAUERN UND REBBERGE

Auf Wunsch der Weinbaugemeinden am Nordufer des Bielersees beschaffte der Naturpark Chasseral die finanziellen Mittel, um an den Stützmauern in den Rebbergen die erste Etappe der Instandsetzungsarbeiten (2023–2024) durchzuführen. Im Berichtsjahr konnten über 150 m² Mauerfläche in Trockensteinbau saniert werden, einer von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannten Technik. Die Arbeiten erfolgten an drei Mauern: in La Neuveville sowie in Twann in den Fluren Taubisetzi und Chapf. Für die Instandsetzung wurde Jura-Kalkstein verwendet. Neben ihrer Funktion als Geländestütze für den terrassierten Weinbau bilden die Trockenmauern ein dichtes Netz von Landschaftsstrukturen, die den Erhalt der Artenvielfalt begünstigen.

UND AUSSERDEM

Ende Oktober fanden in La Vuedes-Alpes im Rahmen eines partizipativen Entwicklungsansatzes, der gemeinsam mit der Gemeinde Val-de-Ruz organisiert wurde, neun Diskussionsrundgänge statt. Über 80 Personen nahmen daran teil. Die vorgebrachten Meinungen bestätigten die Tourismuskonzeption der Gemeindebehörden: land- und forstwirtschaftliche Ausrichtung in Verbindung mit einer vielfältigen, abwechslungsreichen ländlichen Baukultur, Attraktivität für den sanften Tourismus, für den auch eine bessere Erschliessung nötig ist.

STICHWORT «TRAVERSES»

Das Projekt «Traverses de Tramelan» («Verbindungswege», «Trampelpfade») wurde 2023 fortgeführt. Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule haben sich in ihrer Projektwoche mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten für eine Begegnungszone in der Rue du Cinéma beschäftigt. Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eines Mietshauses, dessen Garten umgestaltet werden soll, fand im Juni ein Workshop statt. Die wichtigsten Ideen dabei: Erhaltung der Gemüsegärten, Neugestaltung des Geländes für einen erleichterten Zugang und Schaffung einer Grünfläche, die von allen Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden kann. Um das gesamte Projekt zu begleiten, wurde eine Follow-up-Gruppe gegründet.

DIE ZAHL
50 Auf der Pâturage du Droit in Cormoret wurden dank des Engagements der Bürgergemeinde, der Gemeinde, des Naturparks und mehrerer Stiftungen rund 50 Laufmeter Trockenmauer restauriert. Die Arbeiten wurden von der Trockensteinmetzin Moussia de Watteville durchgeführt. Dabei wurde sie von einem Team aus vier Fachleuten und einem Dutzend Freiwilligen unterstützt, die die alten Mauern abtrugen.



Auch 2023 war die Hilfe der Freiwilligen wieder sehr wertvoll, vor allem beim Pflanzen von Hecken wie hier in Lordel

NATUREINSÄTZE UND FREIWILLIGE

593 Freiwillige (409 Schulkinder und Lernende, 168 Erwachsene aus Unternehmen, lokalen Vereinen und Wiedereingliederungseinrichtungen) haben an Natureinsätzen im Parkgebiet teilgenommen. Sie halfen bei der Instandsetzung von Trockenmauern mit, bei der Obsternte mit Mostereien aus der Region, bei der Pflege von Wytweiden und beim Anpflanzen und Schneiden von Hecken. All diese Aktionen trugen zur biologischen Vielfalt bei, unterstützten lokale Produkte und leisteten einen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes und der Landschaft. Diese angeleiteten Natureinsätze fanden dank der Zusammenarbeit zahlreicher Partner statt: Gemeinden, Bürgergemeinden, Mostereien, Obstbauvereine, Land- und Forstwirtinnen und -wirte sowie weitere Vereine.

UND AUSSERDEM

Etwa 20 Landschaftspatinnen und -paten trafen sich Mitte Juni in Cortébert zu einem Weiterbildungstag zum Thema Architekturfotografie. Sie sollten auf das Projekt vorbereitet werden, das der Naturpark zu den Dorfkernen der zwölf Parkgemeinden durchführen will, die im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) eingetragen sind. Das ISOS wird vom Bundesamt für Kultur verwaltet und verzeichnet schweizweit rund 1'200 Ortsbilder.

REGION & NACHHALTIGKEIT

EINE NACHHALTIGE WIRTSCHAFT FÜR ALLE



Die Partnerunternehmen des Naturparks erhalten ein auf Holz gedrucktes Zertifikat.

PARTNERUNTERNEHMEN

Ein Jahr nach der Lancierung des Projekts hat die eigens dafür gegründete Kommission des Naturparks acht Unternehmen in den Kreis der Partnerunternehmen aufgenommen. Sie alle haben ihren Sitz in einer der 23 Parkgemeinden und zeichnen sich durch den Wunsch aus, wirtschaftliche Aktivität und Nachhaltigkeit miteinander in Einklang zu bringen. Die Werte, die alle Schweizer Pärke teilen, stehen dabei im Vordergrund. Es handelt sich um folgende Unternehmen (und Vereine): A-hike, D/CLIC Terroirs, Epicerie Autrement, Hota Hôtel, Laines d'Ici, Moulin de Bayerel, Mâyā Café-Boutique, Menuiserie LPG, Niko Logs, Rollier Paysage und Swiss Grafik. Drei Unternehmen befinden sich im Kanton Neuenburg, fünf im Kanton Bern. Die Aufnahme weiterer Unternehmen ist vorgesehen. Diese können sich jederzeit für eine Teilnahme am Projekt bewerben.

UND AUSSERDEM

In Les Prés-d'Orvin ist das Parkieren auf der Anhöhe der Place Centrale ab sofort kostenpflichtig. Dies haben die betroffenen Gemeinden nach einem langen Prozess und in Absprache mit dem Naturpark beschlossen. Die neue Regelung soll die Gemeinden von den hohen Kosten für die Schneeräumung und für das Verkehrs- und Parkraummanagement an schönen Wintertagen entlasten. Mit diesen Aufgaben wird der 2021 gegründete Verein Parking Les Prés-d'Orvin betraut.

EIN WACHSENDES SORTIMENT

Das Sortiment an Regionalprodukten aus dem Naturpark Chasseral wird immer grösser. 2023 wurden fünf neue Partner mit dem Label «Produkt aus Schweizer Pärken» ausgezeichnet: die Mühle Le Torrent, die Domaine Shalomhof, Christophe Chocolatier, die Bäckerei Donzé und die Metzgerei Pellet. Derzeit sind 27 Produzentinnen und Produzenten mit insgesamt 225 Produkten mit dem Naturpark Chasseral verbunden. Dieser Zuwachs ist in erster Linie auf die Bemühungen des Parks zurückzuführen, das Angebot an regionalen Produkten im Verkaufsladen La Couronne in Sonceboz zu erweitern. Dessen Sortiment besteht aus Produkten, die mindestens das Label «Grand Chasseral regio-garantie» tragen.



Im Naturpark Chasseral gibt es mittlerweile 225 Produkte mit dem Label «Produkt aus Schweizer Pärken». Viele von ihnen hat der Verkaufsladen La Couronne in Sonceboz im Angebot.

STICHWORT D/CLIC TERROIRS

Der Naturpark hat dieses sehr junge Unternehmen, das im Rahmen des PRE Val-de-Ruz gegründet wurde, auch weiterhin unterstützt. Zwei Projekte sind am Laufen: erstens der Bau eines Mehrzweckgebäudes auf dem Evologia-Gelände mit einer Holzschnitzelhalle, einem Verkaufsladen, einem Raum für die Warenvorbereitung und mit Verarbeitungsräumen für Gemüse und Teigwaren; zweitens die Zusammenstellung von 250 Produkten der Marke «Grand Chasseral regio-garantie», die im Online-Shop von D/CLIC Terroirs zum Verkauf angeboten werden.

UND AUSSERDEM

Als Markenzeichen für die Region und für alle Landwirtschaftsbetriebe, die ihre Produkte verkaufen möchten, ein Verkaufshäuschen aus regionalem Holz bauen: Das war das Ziel des Architekturwettbewerbs, der vom Verein PRE Produire et manger local in Zusammenarbeit mit Lignum Jura bernois, der FRI und dem Naturpark organisiert wurde und dessen Lancierung 2023 der Naturpark begleitet hat. Der Wettbewerb war ein Erfolg: 50 Büros aus dem ganzen Land nahmen daran teil. Eine Jury mit einem breiten Kompetenzspektrum hat in zwei Phasen beraten und im Februar 2024 ihr Urteil gefällt (siehe Seite 17).

DIE ZAHL

20 von 23: So viele Parkgemeinden schalten die Strassenbeleuchtung aus, wenn sie mitten in der Nacht nicht mehr benötigt wird. Die drohende Strommangellage hat zur flächendeckenden Einführung dieser Massnahme beigetragen, die in der Bevölkerung breite Unterstützung genießt. Dies ist auch eine Folge der «Fêtes de la Nuit» («Feste der Nacht»), die der Naturpark seit 2012 in sechs Parkgemeinden mitorganisiert.

SENSIBILISIERUNG & MITWIRKUNG

EIN GEBIET, DAS VON SEINER BEVÖLKERUNG LEBT



Schülerinnen und Schüler führen in ihrem Dorf Vogelzählungen durch, die der Schweizerischen Vogelwarte gemeldet werden.

GRAINES DE CHERCHEURS – ERSTE FORSCHUNGSERFAHRUNGEN

Im Schuljahr 2022/23 nahmen 23 Kindergarten- und Primarschulklassen (insgesamt 435 Schülerinnen und Schüler) aus den Parkgemeinden am Projekt «Graines de chercheurs» teil. Das Projekt beschäftigt die Kinder vom ersten Schultag an: Im Rahmen einer Exkursion erforschen sie einen Aspekt aus ihrer unmittelbaren Umgebung (z. B. Schwalben, Obstbäume, Energie oder die Landschaft rund um das Dorf). Im Herbst und Winter vertiefen die Schülerinnen und Schüler das Thema in Form einer Umfrage, organisieren Interviews mit Menschen aus der Nachbarschaft, konsultieren Archive und treffen sich mit Fachleuten. Dabei werden die Lehrpersonen und Kinder während des ganzen Jahres vom Park begleitet. Im Sommer präsentieren die Klassen ihre Forschungsergebnisse, Fragen und Massnahmen der Öffentlichkeit. Zum Schulbeginn 2023 starteten 28 Klassen mit diesem Projekt, das der Naturpark seit 2010 anbietet.

UND AUSSERDEM

Im Rahmen der zweiten Ausgabe des Naturfoto-Festivals «Regards croisés» zeigte der Naturpark Mitte November im Mycorama in Cernier eine Mini-Ausstellung über den Wald und seine Bewohner mit eigens aufgenommenen Bildern von Monika Flückiger. Die rund zwanzig auf Holzgedruckten Fotografien zum Thema Habitatbäume wurden anschliessend bei Photovision in Neuenburg in einem Schaufenster ausgestellt. Im Frühjahr 2024 wird die Ausstellung im CIP-Tramelan zu sehen sein.

IN EVOLOGIA ENTWICKELTE ANGEBOTE

Die seit 2022 erprobte Partnerschaft mit Evologia wurde intensiviert, um den Standort im Herzen des Val-de-Ruz zu einem wichtigen Bildungszentrum im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und für den Empfang von Gruppen zu machen. Evologia und der Naturpark haben gemeinsam eine wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt. Ihre Aufgabe: bestehende und neue Angebote für Schulen, Familien und Betriebe entwickeln und dafür Werbung machen. 2023 wurde das pädagogische Angebot «Permaculture et petites herbes» («Permakultur und Kräuter») auf Kindergartenklassen ausgeweitet. Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 15 Klassen daran teil. Weitere 11 Klassen machten bei den Gemüsegarten-Workshops mit, 29 Klassen gingen selbstständig auf Schatzsuche. Insgesamt waren also 55 Klassen mit 994 Schülerinnen und Schüler aktiv.

DIE ZAHL **51**

Erwachsene und Kinder konnten in der Nacht der Fledermäuse wieder vom Wissen der Fledermausfachleute profitieren. Insgesamt 31 Erwachsene und 20 Kinder besuchten die Ausstellung, die Filme und den Workshop für Kinder, bevor sie sich auf den Weg machten, um bei Einbruch der Dunkelheit die Ankunft der Fledermäuse zu beobachten. Die Nacht der Eulen musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden.



Nicht nur Schulklassen, sondern auch Erwachsene sind vom Permakultur-Obstgarten begeistert: Im Jahr 2023 nahmen neun Gruppen (161 Personen) an einer Führung teil.

STICHWORT SOUNDWALK

Kunst und Wissenschaft verbinden sich beim Eintauchen in die Landschaft: Nach 2022 bot der Park in Prêles auf dem Plateau de Diesse wieder zwei Vorstellungen des faszinierenden Soundwalks an. An einem sonnigen Samstag im Juni hörten über 100 Personen die Geschichte des grössten je in der Schweiz gefundenen Meteoriten – eine interstellare Symphonie, erzählt vom Geologen Thierry Basset, vertont von der Musikerin und vom Musiker von «Chant des Lieux».

UND AUSSERDEM

Die 12. Ausgabe der «Bal(l)ades ...» verzauberte in der zweiten Augushälfte interessierte Entdeckerinnen und Entdecker der Baukultur und führte sie in alle Ecken des Naturparks. Gut tausend Personen besuchten die vier Veranstaltungen, die dieses Jahr angeboten wurden. Von den Wytweiden des Berner Jura bis zur Zementfabrik Vigier, von den Meisterwerken von Camille Saint-Saëns, Beat Furrer und Mozart bis zu den Spielfilmen von Charlie Chaplin – für jeden Geschmack war etwas dabei.

FORSCHUNG & INNOVATION

FORSCHUNG FÜR ZIELGERICHTETE MASSNAHMEN



Die Arbeit des Parks im Bereich der Habitatbäume ist für die Forschung nützlich, die gewonnenen Erkenntnisse sind überaus wertvoll.

MARKIERUNGEN UND ERHEBUNGEN

Die im Rahmen des Projekts «Habitatbäume» gesammelten Daten wurden für zwei studentische Arbeiten verwendet (HAFL Zollikofen, Universität Bern). In der ersten Arbeit wurde nachgewiesen, dass die vom Team des Naturparks angewandte Erhebungsmethode und die Schutzkriterien für die Erhaltung der Ulmen-Grubenflechte förderlich sind. Die seltene Flechte fand sich auf 65 % der Eichen, die zum Schutz vor Fällung markiert waren, aber nur auf 23 % der nicht markierten Eichen. In der zweiten Studie wurden die Habitatbäume von Wirtschaftswäldern, Wytweiden und Schutzwäldern oberhalb von Orvin verglichen. Das Ergebnis: Die grössten Exemplare mit der grössten Artenvielfalt stehen auf den Wytweiden. Die meisten Habitatbäume mit vielen, für zahlreiche Käferarten nützlichen Hohlräumen finden sich hingegen in den Schutzwäldern.

UND AUSSERDEM

Im Rahmen des Wettbewerbs «Challenge Microcité», der von der Universität Neuenburg organisiert wurde, haben sich vier Studierende mit der Zukunft und der Bekanntheit der Destination La Vue-des-Alpes auseinandergesetzt. Das multidisziplinäre Team präsentierte ein Projekt, das ein Maskottchen, die spielerische Nutzung der bestehenden Infrastruktur und den Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots vorsieht. Eine anregende Arbeit für die Gemeinde Val-de-Ruz und den Naturpark, die seit Jahren Landschaftsprojekte durchführen und sich mit der touristischen Zukunft des Orts beschäftigen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER PH BEJUNE

Abgesehen von den alljährlich organisierten Aktivitäten (Landschaftseinsatz im Geografie-Lager und pädagogische Wanderung auf den Mont-Soleil für die Studierenden des 1. Studienjahres) ermöglichte die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule BEJUNE zwei Lehrpersonen, im Rahmen des Projekts «Graines de chercheurs» an einer Weiterbildung teilzunehmen. Sie konnten sich mit den Schlüsselkompetenzen der künftigen Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen, wie kritisches Denken und Perspektivenwechsel. Zudem half ein Lehrbeauftragter dabei, ein Strategiespiel des Naturparks zu überarbeiten, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse bestmöglich einfließen zu lassen.

DIE ZAHL

95%

In den Naturparks Chasseral, Diemtigtal und Gantrisch führte die Universität Bern eine Vor-Ort-Befragung der Besuchenden durch. Ziel war es, das Freizeitverhalten der Wintergäste im Hinblick auf den Schutz der Wildtiere besser zu verstehen. 95 % der Befragten erachten den Wildtierschutz als wichtig oder sehr wichtig. Sie sehen die Ursache für die Nichteinhaltung der geltenden Regeln in den unzureichenden Informationen vor Ort.



In Les Prés-d'Orvin sensibilisiert eine

Fremdenführerin die Tagesgäste für den Respekt für die Natur und die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte. Dazu verteilt sie auch eine Postkarte mit Tipps, auf der diese Heideleerche abgebildet ist.

STICHWORT

LANDSCHAFTSDIDAKTIK

Für den Fachbereich Geografie und Umwelt der Universität Genf ist der Naturpark ein Studienobjekt im Bereich der Landschaftsdidaktik. Indem sie die Landschaft als Lebensraum beleuchten, unterstützen die Forschenden den Park auch dabei, das Projekt «Graines de chercheurs paysage» für Lehrpersonen attraktiver zu machen. A propos: Auf Vorschlag des genannten Fachbereichs wird der Park im Juni 2024 die internationale Gruppe für Landschaftsdidaktik für ein viertägiges Seminar zu Gast haben.

UND AUSSERDEM

Die Wyss Academy for Nature, Hub Bern, unterstützt seit 2021 die Naturparks Chasseral, Diemtigtal und Gantrisch, um die Besucherinnen und Besucher für eine nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Im Naturpark Chasseral erfolgt diese Zusammenarbeit in Form einer Ranger, die in Les Prés-d'Orvin in der Besucherinformation und -lenkung tätig ist. Ebenfalls ermöglicht wird die Weiterbildung von Betreuungs- und Lehrpersonen für diese Sensibilisierungsarbeit.

PARTNERSCHAFTEN & MANAGEMENT

EINE EFFIZIENTE ORGANISATION, DIE IN DER REGION VERANKERT IST



2025 wird der Naturpark aus 31 Mitgliedsgemeinden bestehen (heute sind es 23). Die acht neuen Parkgemeinden wurden im Rahmen einer ausserordentlichen GV willkommen geheissen.

ACHT NEUE GEMEINDEN

Mit überwältigender Mehrheit haben sieben neue Gemeinden den Beitritt zum Naturpark per 1. Januar 2025 beschlossen. Es handelt sich um Loveresse (einstimmig), Petit-Val (26 Ja, 4 Enthaltungen), Rebévelier (einstimmig), Reconvilier (88 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen), Saicourt (48 Ja, 6 Nein, 4 Enthaltungen), Saules (9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung) und Tavanès. Die Gemeinde Ligerz hat ihren Beitritt per Ende 2022 bestätigt.

Nach diesen positiven Entscheiden wird sich das Gebiet des Naturparks Chasseral um rund 75 km² – von 474 auf 549 km² – und von 23 auf 31 Mitgliedsgemeinden vergrössern. Die acht Gemeinden wurden anlässlich der ausserordentlichen GV im Januar 2024 in La Couronne in Sonceboz herzlich willkommen geheissen.

UND AUSSERDEM

Die Pärke Chasseral und Doubs wollen die fotografische Landschaftsbeobachtung als Entscheidungshilfe für die Landschafts- und Raumplanung weiterentwickeln. Dazu wurden 2023 in La Vue-des-Alpes und im Clos du Doubs zwei Pilotprojekte gestartet. Ziel: Die Bevölkerung soll durch partizipative Prozesse in die lokale Raumplanungspolitik einbezogen werden. Die betroffenen Gemeinden werden in den Prozess eingebunden und lassen die Ergebnisse in die jeweilige Standortpolitik einfließen.

ENERGIE-REGION

Die Energiewende ist in aller Munde, und die Rahmenbedingungen für ihre Umsetzung werden gesteckt. Der Naturpark hat sich 2023 mit dem Gemeindeverband Jura bernois.bienne, dem Espace découverte Energie und der Genossenschaft Ecoosol zusammenschlossen, um im Rahmen des Projekts Energie-Region Fördergelder zu erhalten. Der Park ist im Lenkungsausschuss dieses Projekts vertreten, das sich in drei Bereiche gliedert: Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, Diagnose des Potenzials für die Energie- und Wärmeerzeugung aus Biomasse und Sensibilisierung der Schulen für Energiefragen. Die Umsetzung des schulischen Bereichs wird vom Naturpark begleitet. Das Thema Energie ist für den Park wichtig – in den letzten Jahren hat er dazu bereits mehrere Projekte entwickelt (Projekt Interreg Peace Alps, Energiegruppe, Nachtabschaltung usw.).



Im Rahmen des Projekts «Energie-Region» wird der Park seine Arbeit mit den Schulen fortsetzen und weiterentwickeln.

STICHWORT FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Jahr 2023 tagte der Beirat viermal. Schwerpunkt der Arbeit war die Ausrichtung der Projekte für den Zeitraum 2025–2028. Insbesondere vor dem Versand der Programmvereinbarung an die Behörden wurde der Beirat um Rückmeldungen gebeten. Der Beirat, der 2021 im Rahmen der Statutenrevision konstituiert wurde, setzt sich aus je einer Vertreterin resp. einem Vertreter der 23 Gemeinden und der im Parkgebiet tätigen Vereine zusammen. Er trägt damit zur regionalen Koordination bei.

UND AUSSERDEM

Im September wurde das Gebäude La Couronne in Sonceboz eingeweiht – ein Gemeinschaftswerk der Mitglieder der Stiftung «Fondation Grand Chasseral» (darunter der Naturpark). Im Dezember fand ein Tag der offenen Tür statt – mit Einweihung des Cafés und des Verkaufsladens. Der Naturpark Chasseral hatte sich im Rahmen des Projekts zur regionalen Entwicklung «Produire et manger local» («lokal produzieren, lokal essen») besonders für die Einrichtung des Ladens eingesetzt. Angeboten werden zahlreiche Produkte aus der Region, darunter auch solche mit dem Label «Produkt aus Schweizer Pärken».



Der Sieger des Projektwettbewerbs «Holzhäuschen für Regionalprodukte» steht fest: Das Büro ERBAT Architectes SA gewinnt mit seinem Projekt «Les Arches» den ersten Preis.

DER 4. SCHWEIZER LANDSCHAFTSKONGRESS IM NATURPARK

Am 5. und 6. September findet im CIP Tramelan und in Bellelay der 4. Schweizer Landschaftskongress statt. Diese wissenschaftliche Tagung, die von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften organisiert wird, findet alle zwei Jahre statt. Es werden rund 350 Teilnehmende erwartet. Der Naturpark ist zusammen mit der Berner Fachhochschule für die Organisation verantwortlich. Diesjährige Besonderheit: Die Teilnehmenden werden in der ehemaligen Abtei von Bellelay untergebracht.

ABSCHLUSS DER PROGRAMMVEREINBARUNG 2025–2028

Die Leistungsbeschreibung des Naturparks für den Zeitraum 2025–2028 wurde bei den Kantonen Bern und Neuenburg sowie beim Bund eingereicht. Die gesprochenen finanziellen Mittel werden voraussichtlich Mitte Jahr bekannt gegeben. Dementsprechend können die Massnahmen für die kommenden vier Jahre geplant werden.

«L'ALLÉE DES ARTS» IN TRAMELAN

Vom 2. Mai bis zum 29. September ist in der Allee, die zum CIP in Tramelan führt, eine Ausstellung mit grossformatigen, auf Holz gedruckten Fotografien zu sehen. Sie zeigen die Herausforderungen, mit denen die Landschaft angesichts des Klimawandels konfrontiert ist. Die Ausstellung, die in Partnerschaft mit dem CIP im Rahmen der 2. «L'Allée des Arts» organisiert wird, zeigt auch eine Chronologie der Landschaftsgeschichte der Schweiz und der Region.

MIT DEM BUS ZUM HOTEL CHASSERAL

Seit April 2023 ist das Hotel Chasseral in den Händen eines neuen Besitzers, dem Schweizer Zentrum für Landschaft. Wie es der Zufall will, findet dieser Wechsel zu einer Zeit statt, in der intensive regionalpolitische Überlegungen angestellt werden, um die Erreichbarkeit und das Image dieses wichtigen Ortes der Region zu verbessern. In diesem Rahmen haben sich die Gemeinden der Region verpflichtet, den Busbetrieb 2024 und 2025 finanziell zu unterstützen.

LANDSCHAFT UND BIODIVERSITÄT IM DORF

Die 2016 und 2017 durchgeführte Erhebung der ökologischen Infrastruktur hat gezeigt, dass bebaute Gebiete wichtige potenzielle Rückzugsräume für die Natur darstellen. Auf der Grundlage erster Erfahrungen setzt der Naturpark zusammen mit den Gemeinden die Umsetzung systematischer Massnahmen auf den Gebieten der Gemeinden fort. Auch die Bekämpfung von Neophyten wird verstärkt. Partnerschaften, insbesondere mit dem Verein «Beau et Sauvage» («Schön und wild»), sollen aufgebaut werden, um auch Private dazu zu bewegen, mehr Natur in ihre Gärten zu lassen.

ORTSSCHILDER DER GEMEINDEN

Seit 2004 weist ein braunes Strassenschild an den Ortseingängen der Mitgliedsgemeinden auf ihre Zugehörigkeit zum Naturpark hin. Inzwischen sind die Schilder veraltet, denn weitere Gemeinden sind dem Naturpark beigetreten, und auch das Logo hat sich weiterentwickelt. Daher werden die Schilder im Laufe dieses Jahres ersetzt oder neu aufgestellt.

UND AUSSERDEM

Seit mehr als zehn Jahren ist im Naturpark ein Netzwerk von über 200 Lehrpersonen und zahlreichen Schulleitungen entstanden. Damit lässt sich auf lange Frist, teils mit ganzen Schulen, an der Nachhaltigkeitsbildung arbeiten. So wird 2024 etwa die Begrünung des Pausenplatzes in La Neuveville fortgesetzt. Die Lehrpersonen werden geschult, wie sie die neuen Flächen im Schulalltag nutzen können. Weitere Schulen werden insbesondere im Rahmen des Projekts Energie-Region in Aktion treten.

LE MOT-CLÉ HOLZHÄUSCHEN FÜR REGIONAL- PRODUKTE

Nachdem der Architekturwettbewerb für die Holzhäuschen zum Verkauf regionaler Produkte (Bild) entschieden ist, geht es nun darum, wie die Module realisiert werden sollen, damit sie vermarktet werden können. Die Landwirtinnen und Landwirte, an die sich das Projekt in erster Linie richtet, können beim Kauf eines solchen Häuschens von kantonalen Subventionen profitieren.

AUFWAND	Budget 2024 *	Jahres- rechnung 2023 *	Budget 2023 *	Jahres- rechnung 2022 *
TOTAL	3 000 400	2 621 759	2 887 000	2 677 722
1 Natur, Landschaft & Baukultur	944 000 31%	800 833 31%	939 000 33%	832 752 31%
1.01 Biodiversität	250 000 8%	303 288 12%	307 500 11%	327 456 12%
1.02 Landschaft	601 000 20%	346 644 13%	483 500 17%	388 574 15%
1.03 Baukultur	53 500 2%	118 128 5%	109 000 4%	91 418 3%
1.04 Landwirtschaft, Biodiversität&Landschaft	39 500 1%	32 774 1%	39 000 1%	25 304 1%
2 Regionalprodukte, Entwicklung & Energie	635 800 21%	581 929 22%	699 000 24%	669 563 25%
2.01 Nachhaltiger Tourismus & Freizeit	240 300 8%	212 255 8%	304 500 11%	273 835 10%
2.02 Energie & Mobilität	153 800 5%	105 923 4%	159 500 6%	223 645 8%
2.03 Regionale Produkte & Kreislaufwirtschaft	241 700 8%	263 752 10%	235 000 8%	172 083 6%
3 Bildung, Kultur & Kommunikation	764 400 25%	607 306 23%	635 500 22%	568 236 21%
3.01 Schulen & Bildung für nachhaltige Entwicklung	359 000 12%	275 035 10%	309 500 11%	257 134 10%
3.02 Kommunikation & Sensibilisierung	148 300 5%	119 239 5%	114 000 4%	91 508 3%
3.03 Kultur & Kulturerbe	164 100 5%	144 864 6%	134 500 5%	133 234 5%
3.04 Forschung	93 000 3%	68 168 3%	77 500 3%	86 360 3%
4 Partnerschaften, Management & Evaluation	656 200 22%	631 690 24%	613 500 21%	607 171 23%
4.01 Partnerschaften, Studien, Beratungen	93 600 3%	79 678 3%	94 500 3%	86 617 3%
4.02 Park Management	505 000 17%	428 160 16%	458 500 16%	462 809 17%
4.03 Evaluation & Planung	57 600 2%	123 852 5%	60 500 2%	57 745 2%

* % im Verhältnis zu den Kosten für alle Aktivitäten

ERTRAG	Budget 2024 *	Jahres- rechnung 2023 *	Budget 2023 *	Jahres- rechnung 2022 *
TOTAL ERTRAG	2 911 400	2 634 112	2 894 500	2 726 498
Bund «Pärke»	1 090 800 37%	1 090 300 41%	1 090 000 38%	1 090 300 40%
Bund «Andere» ^a	176 300 6%	65 750 2%	110 000 4%	0 0%
Bund «zusätzliche Mittel Pärke»	0 0%	0 0%	0 0%	0 0%
Kanton BE «Pärke»	423 000 15%	424 000 16%	424 000 15%	423 000 16%
Kanton BE «Andere» ^b	178 300 6%	218 237 8%	182 000 6%	145 528 5%
Kanton NE «Pärke»	203 000 7%	204 000 8%	204 000 7%	203 000 7%
Kanton NE «Andere»	0 0%	0 0%	0 0%	25 000 1%
Park : lokale und von dritten Erträge**	840 000 29%	631 825 24%	884 500 31%	839 670 31%
Ertrag - Aufwand Projekte	-89 000 -3%	12 353 0%	7 500 0%	48 776 2%
Ertrag - Finanzaufwand	0 0%	-1 673 0%	0 0%	-1 709 0%
Ertrag - Ausserordentlicher Aufwand ^c	0 0%	3 040 0%	0 0%	2 776 0%
AUFWAND - ERTRAG	-89 000 -3%	13 720 1%	7 500 0%	49 842 2%

* % im Verhältnis zum Gesamtertrag

** Details auf der nächste Seite

Herkunft der Erträge für das Jahr 2023

^a Bundesamt für Umwelt

^b Amt für Wald (BE), Amt für Landwirtschaft und Natur (BE), Amt für Wirtschaft (BE), Amt für Gemeinden und Raumordnung (BE)

^c Abgrenzung von Aufwendungen oder Produkten aus den Vorjahren

Alles in CHF

FINANZIELLE MITTEL, DIE VON KANTONEN AUSSERHALB DES PARKGEBIETS UND VOM BUND BEREITGESTELLT WERDEN

PARK : LOKALE UND VON DRITTEN ERTRÄGE	Budget 2024 *	Jahres- rechnung 2023 *	Budget 2023 *	Jahres- rechnung 2022 *
TOTAL	840 000 29%	631 825 24%	884 500 31%	839 670 31%
Total Park «finanzieller Ertrag»	840 000 29%	631 825 24%	884 500 31%	833 786 31%
Gemeinden und Mitglieder	233 000 8%	235 931 9%	233 000 8%	233 445 9%
<i>Mitgliedsgemeinden</i>	210 000 7%	210 588 8%	210 000 7%	209 156 8%
<i>Mitgliedsbeiträge</i>	23 000 1%	23 370 1%	23 000 1%	23 689 1%
<i>Spenden^a</i>	0 0%	1 973 0%	0 0%	600 0%
Projektgebundene Unterstützung ^b	494 900 17%	283 565 11%	538 500 19%	503 442 18%
Finanzierung durch Leistungsempfänger ^c	70 100 2%	37 888 1%	84 000 3%	34 293 1%
Verkäufe, Erlöse und Entschädigungen	42 000 1%	74 441 3%	29 000 1%	62 606 2%
Total Park «materieller Ertrag»	0 0%	0 0%	0 0%	5 884 0%
Verrechnung erbrachter Leistungen ^d	0 0%	0 0%	0 0%	5 884 0%

* % im Verhältnis zum Gesamtertrag

Herkunft der finanziellen Mittel für das Jahr 2023

- ^a Wir danken allen Privatpersonen, die uns mit einer Spende bedacht haben, Verein ener-J
^b Fonds Landschaft Schweiz, Gemeinden für spezifische Projekte, Vogelwarte Sempach, Wyss Academy for Nature, Interprofession de la Tête de Moine, Interprofession du Gruyère, Postauto, CJ Chemins de fer du Jura, Bus Alpin SAB, Ciments Vigier SA, Netzwerk Schweizer Pärke, HEP Bejune, Stiftung éducation 21, Espace découverte Energie, Berner Heimatschutz, Energie Service Biel/Bienne, Swisslos, Paul Schiller Stiftung
^c Grundeigentümer, Landwirte, Privatpersonen
^d Jura bernois tourisme

Auf Nachfrage stellen wir detailliertere Informationen zur Verfügung.

BILANZ	Per 31.12.2023	Per 31.12.2022
Activen	1 130 226	1 084 063
Finanzielle Vermögenswerte	1 128 520	1 082 293
> Liquide Mittel	661 311	649 291
> Vermögenswerte	313 155	229 236
> Anlagevermögen	0	0
> transitorische Aktiven	154 053	203 767
Verwaltungsvermögen	1 706	1 769
Passiven	1 130 226	1 084 063
Fremdkapital	420 510	424 653
> laufende Verbindlichkeiten	375 446	384 652
> transitorische Passiven	45 063	40 001
Rückstellungen	454 060	417 473
Eigenkapital	255 656	241 936

Das Treuhandbüro Soresa SA hat den Jahresabschluss 2023 gemäss den Vorschriften für eine eingeschränkten Revision am 14. März 2024 geprüft.

Es empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss zu genehmigen.

Anwesend 65 Personen haben die Anwesenheitslisten unterzeichnet
Entschuldigt 56 Personen haben sich entschuldigt

Präsident Michel Walthert
Sekretär und Protokoll Fabien Vogelsperger

1. BEGRÜSSUNG UND ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

Michel Walthert, Präsident des Vereins, eröffnet die Versammlung. Er begrüsst insbesondere Etienne Klopfenstein und Valentin Reymond.

Michel Walthert übergibt das Wort an Roby Tschopp, Gemeinderat von Val-de-Ruz, der die Anwesenden in Le Louverain, einem ungewöhnlichen Ort und Zeitzeugen im Val-de-Ruz, willkommen heisst. Er beschreibt den Bezug, den seine Gemeinde mit dem Naturpark Chasseral pflegt. Projektbeispiele: Schulen, Siedlungsränder, der «Chemin des Pionniers» («Weg der Pioniere») und der Preis «Landschaft des Jahres 2022».

Die Traktanden 4 und 5 werden vertauscht, damit die Auszählung der Vorstandswahl für den neuen Vertreter der Berner Gemeinden während des Traktandums 8 (Jahresbericht 2022 und Programms 2023) stattfinden kann. Der Änderungsantrag wird angenommen.

Philippe Cattin und Pierre Mosimann werden zu Stimmentzählern ernannt.

2. ANNAHME DES PROTOKOLLS DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 5. MAI 2022

Das Protokoll der GV vom 5. Mai 2022 wird kommentarlos angenommen.

3. AUFNAHME NEUER MITGLIEDER / AUSTRITTE

Bei den Mitgliedszahlen des Vereins wird ein geringfügiger Rückgang verzeichnet (9 Aufnahmeanträge gegenüber 10 Austritten). Damit hat der Verein derzeit 367 Mitglieder. Die Versammlung bestätigt die Anträge einstimmig en bloc und nimmt die Austritte zur Kenntnis.

4. WAHL DER REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle ist für einen Zeitraum von drei Jahren neu zu wählen (die Prüfung erfolgt nach den Schweizer Standards der eingeschränkten Revision). Die von uns vorgeschlagene Treuhandgesellschaft Soresa SA wird von der Versammlung einstimmig für die Rechnungsperiode 2023–2025 gewählt.

5. ANNAHME DES SCHREIBENS AN DIE GEMEINDEN, DIE DEM NATURPARK 2025 BEITRETEN WOLLEN

Das Schreiben an die Gemeinden, die dem Naturpark 2025 beitreten wollen, wird von der Versammlung änderungslos einstimmig angenommen.

6. MUTATIONEN IM BEIRAT (RATIFIZIERUNG)

Orvin: Nicolas Aufranc als Nachfolger von Arthur Balz
Péry-La-Heutte: Thérèse Huissoud als Nachfolgerin von Thierry Eggler
Cormoret: Luc Ummel als Nachfolger von Valérie Jenzer
Jura bernois.Bienne: David Vieille als Nachfolger von Aurore Schär

Der Sitz des Amtes für Wirtschaft des Kantons Neuenburg ist noch unbesetzt.

Die oben genannten Mutationen werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

7. MUTATIONEN IM VORSTAND

Saint-Imier: Gisèle Tharin als Nachfolgerin von Marcel Gilomen

Die Nominierung von Gisèle Tharin wird von der Versammlung angenommen. Sie wird herzlich willkommen geheissen. Marcel Gilomen wird für sein Engagement verdankt.

Für die Berner Gemeinden stehen zwei Personen zur Wahl:

Pierre Sommer, Gemeinderat von Tramelan
Frédéric Racine, Gemeinderat von Plateau de Diesse

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Parks nehmen die Stimmentzählung vor. Pierre Sommer wird von der Versammlung als Nachfolger von Alexia Lecomte gewählt. Alexia Lecomte wird verdankt, Pierre Sommer wird willkommen geheissen.

8. JAHRESBERICHT 2022 UND PROGRAMM 2023

Der Jahresbericht 2022 und das Programm 2023 werden präsentiert.

Herr Dezarsens erklärt, dass der Chasseral und das Hotel-Restaurant nur schwierig zu erreichen sind. Am Pfingstmontag sei viel los gewesen, aber das Restaurant war geschlossen. Der Naturpark nimmt dies zur Kenntnis. Michel Walthert informiert, dass Elias Vogt vom Schweizer Landschaftszentrum das Hotel Chasseral kürzlich gekauft hat. Er bittet um Nachsicht und erinnert an die üblichen Schwierigkeiten bei der Inbetriebnahme eines Restaurants. Der Naturpark ist zuversichtlich, dass Verbesserungen und Lösungen gefunden werden.

Herr Amacher teilt mit, dass 2023 ein Architekturwettbewerb für Verkaufshäuschen für regionale Produkte ausgeschrieben wird.

Herr Vieille informiert, dass Gemeinden, die sich für Aktivitäten im Rahmen des Projekts Energie-Region interessieren, mit Jura bernois.bienne Kontakt aufnehmen können.

9. INFORMATIONEN ZUR PROGRAMMVEREINBARUNG 2025–2028

Es wird erneut an den Zusammenhang zwischen Charta und Programmvereinbarung erinnert. Die Programmvereinbarung 2025–2028 wird sechs statt vier Arbeitsschwerpunkte enthalten. Zu jedem dieser Schwerpunkte werden einige Projektbeispiele genannt.

Die letzten verbleibenden Schritte (Änderungen aufgrund Vernehmlassung, Stellungnahme des Beirats, ausserordentliche GV) bis zur Einreichung am 31. März 2024 werden dargestellt.

10. AHRESRECHNUNG 2022

Die Rechnung 2022 entspricht dem Budget mit einem Gesamtaufwand von CHF 2'677'722 bei einem Mitteleinsatz von CHF 2'726'498 und einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 1'067, was einen Überschuss von CHF 49'842 ergibt, der dem Vermögen zugewiesen wird. Die Bilanz ist mit CHF 1'084'063 ausgeglichen. Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Treuhandgesellschaft Soresa SA nach den Grundsätzen der eingeschränkten Revision geprüft und wird zur Annahme empfohlen. Die Versammlung nimmt die Rechnung einstimmig an.

11. BUDGET 2023

Das Budget 2023 sieht Ausgaben von CHF 2'887'000 bei Einnahmen von CHF 2'894'000 und einen Überschuss von CHF 7'500 vor. Die Versammlung genehmigt das Budget 2023 einstimmig.

12. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Präsident erinnert noch einmal an den Preis «Landschaft des Jahres», mit dem die Gemeinde Val-de-Ruz, der Verein Ecoréseau et Paysage und der Naturpark Chasseral gemeinsam ausgezeichnet wurden. Dies sei eine Anerkennung für eine hervorragende Arbeit und ein Beweis dafür, dass die Beschäftigung mit der Landschaft dazu beitrage, den Bekanntheitsgrad einer Region zu steigern.

Der Präsident wendet sich an den Bund und die Kantone Bern und Neuenburg und erinnert sie daran, dass der regionale Naturpark Chasseral eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Biodiversität und der Klimaerwärmung spielen kann. Er bittet sie deshalb um eine angemessene finanzielle und politische Unterstützung.

Der Präsident dankt dem Parkteam, dem Direktor Fabien Vogelsperger, den (alten und neuen) Vorstandsmitgliedern, den Beiratsmitgliedern und allen Anwesenden.

13. VERSCHIEDENES

Bieleree Tourismus dankt dem Naturpark für die Übersetzung der Dokumente ins Deutsche. Pierre Mosimann bedankt sich bei Michel Walthert, dem Präsidenten, für sein Engagement seit der Gründung des Vereins.

Etienne Klopfenstein überbringt die Grüsse der Berner Pärke (fünf regionale Naturpärke sowie das UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch). Er weist darauf hin, dass es zahlreiche interkantonale, zweisprachige Pärke und in der ganzen Schweiz insgesamt 20 Pärke gibt. Er dankt dem Präsidenten Michel Walthert, dem Direktor Fabien Vogelsperger und dem gesamten Parkteam.

Michel Walthert erwähnt, dass das Netzwerk Schweizer Pärke 2007 auf dem Chasseral gegründet wurde. Die Berner Pärke treffen sich auch für alle Belange, die in direktem Zusammenhang mit dem Kanton Bern stehen.

Die Sitzung wird um 20.30 Uhr geschlossen.

Dem Verein Regionaler Naturpark Chasseral können alle Einzelpersonen beitreten (CHF 50.- Jahresbeitrag). Melden Sie sich dafür einfach per E-Mail (info@parchasseral.ch) oder telefonisch (+41 (0)32 942 39 49).

Neumitglieder, die 2024 beitreten, erhalten einen Gutschein «Terroir du Chasseral» für Regionalprodukte im Wert von 20 Franken, der in einem unserer neun Berggasthöfe für den typischen «Chasseral-Teller» oder bei unseren Partnern für Regionalprodukte eingelöst werden kann, sowie einen praktischen und informativen Naturführer vom Verlag La Salamandre.



Mit dem Beitritt von sieben Gemeinden im Osten des heutigen Parkgebiets im Jahr 2023 und der Gemeinde Ligerz auf Ende 2022 vergrössert sich der Naturpark ab Januar 2025 von 23 auf 31 Mitgliedsgemeinden.

